

9 21. 5. 9
M. 7. Feb. 95.

Haupt. Höfling.

Badische Volkskunde.

1. Oberbalbach. Oberbalwi, Balwi (Bawofma) =
Lälwun, Lälun. Krotzfa uuf

2. Flurnamen. Hauptflur, Königflur.

Auffälge = Auffälger, frische Welt.

Änk = Än.

Füßpuf = Fußpuf.

Füßpuf = Füßpuf, Lefter.

Fußpuf = Fußpuf, Lefter.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf, Lefter.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf.

Fußpuf = Fußpuf, Lefter.

Vassantoy.

Thunfisch.

Lachs.

Wald.

Uhlberg. - Auf dem Spitze Kanarisch.

Zusatz. - Einzige Seite p. 7. d. Zusatz beibr.

Hinweise.

- Geldgründe. Maßgründe, waltw. in Kisten Geld geben.

3. Ortsnamen.

Adel, Blank, Bau, Linn, Vinnant, Jell, Jerr,
Lig, Geler, Loust, Luyloch, Leter, Luff, Jimis, Jertman,
Jasman, Jindig, Jugal, Jan, Jomann, Jönnig, Jost,
Jäger, Kourat, Kimmelmann, Kraut, Lönig, Luntz,
Luter, Luff, Linn, Moll, Wittmann, Weyler, Wacker,
Wanz, Kuntal, Küster, Wilber, Oth, Pöhl, Pöhl,
Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl,
Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl,
Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl,
Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl, Pöhl.

4. Nicht Linn.

5. Zusatz. (Zusatz). Keine Seite.

6. Zusatz. Wozu in Gabel.

7. Zusatz. Wozu in Gabel.

Wozu in Gabel, auf an Gabel, Gabel,
Wozu in Gabel, Wozu in Gabel, Wozu in Gabel,

Laß mich flühen, Laß mich flühen.

3. Aufgeben mit 2. Takt im 9 & 4 Ufr. 3mal flühen.

8. Pfäfer, Pfäfer, Pfäfer, Pfäfer, Pfäfer.


9. Semsey im Nichts.

h. Ringel, Ringel, wie, im Süßes selbe Klein,

im Süßes selbe Süßelippen, süß, süß, süß!

(flühen)

(Gib die Karten auf die Kinder).

„Gib die Karten in dem Nacht, 

Gib die Karten auf England,

England ist ganz flühen,

Es der flühen abhengen.

Ein, zwei, drei, du sel drei, (flühen)

Juste auf auf, du bist da.

„Gib die Karten, gib die Karten,

Morgen muß die Karten sein,

Laß die Karten in der Karten,

Juste in der Karten,

Juste in der Karten,

Also lassen Karten sein.

Abfall flühen.

„Apfel, Linsen, Zirkelbogen,

Lute, Lute, Lute Lute.

Lute, Lute, Lute, Lute,

Lute, Lute, Lute Lute.

In der Himmel-halbfen Kreis, (A)

Gestirne sind dem Halbf zu,

Da steht die Welt für die Kinder,

Im Himmel-halbfen Kreis,

Sind, zwei, drei,

Die Welt frei. —

Jahre in der Welt, das sind Pflicht, (A)

Wenn Jahre die Welt, das ist nicht mehr süßes Kunst.

Jahre süß, Jahre süß, Jahre süß.

(Das süßes die Kinder).

„Jin, goggin muß die Welt zu, (A)

Die Welt die Welt die Welt. Jin, goggin,

Jin, goggin muß die Welt zu

die Welt die Welt.

die Welt die Welt. —

Die Welt die Welt, die Welt die Welt die Welt die Welt. (A)

C. Fastnachtzeit.

f. Reizmann der Oberhalb: Reizmann,

„ Unterhalb: Reizmann.

Reizmann, Reizmann, Reizmann, Reizmann,

(süßes Oberhalb).

M. Reizmann.

g. Reizmann, Reizmann, Reizmann, Reizmann,
Reizmann, Reizmann, Reizmann, Reizmann,

Früh seinen Kopf unter seinem Arm.

• Luftmüll wolle zwei Männer in der Galt grüben einen Schlaf
haben. Da kam der Himmelstäter zu ihnen und sprach:

Wiltkand, Wiltkand lizht in jellen Land!.

• Luffrocken rief einer der Männer: "Krofften Gott, mein
Theil mit mein Kindern! Auf die Anordt sank die Riffen
10. Klaffen tiefes in die Erdas.

• Der Himmelstäter soll fröfste Jündesfluff für Raldfluff
uotkald fater; Safes die Krupen.

b. Rainfäzlein. Der Rainfäzlein soll im Geist sein,
fängd den Lufften genau auf den Pütken. In jellen was
fröfste in einem König krofften. Quis arm Iren
samelt in jellen Nacht jatz, jatz der König und jatz
den Krofften fater und der Geist was fröfste, jitzem
sollen sie in diesem Nacht jatz lassen.

• Der Rainfäzlein bethalt brod, und gab es seinen
Herrinnen zu krofften. Safes die Krupen.

11. Wint'kroant: köp' Giffen. Kann man keinen Gaden
nehmen will, und man ein König krofften + in die
Wint'kroant uotkald.

h. Saufrant! Frith man in der das jellte, guff man in.

12. Jint'kroant Lufften sie kommen alle 7 Gaden
in Lufft oder Lufften, es soll in Nacht da
weggeben sein. →

12. a Gegen Gift. (genannt Geuß). Man fängt einen
Fensterflügel an und bricht damit das Kind. —
e. Sind man alle im Saal, und legt die
unter ein Bett, so gehen die Kinder lieft. —
ab. Auf dem Kalzenbäume kann man die Kunden,
auf dem Lungenbäume die Mädchen. Die
Kinder glücken, die Jahre was für ein
Hübsches Gutes in den Bäumen, damit die
Mutter ein Kind gesehen wäre. —
Häufiger Wunder sich nimm und beiß
genau, was hast und keine Größe und
dem Saale. Wunder hast und was. —
c. Auf dem Abend Lichte (der V.) gehen viele
Licht keine Wiese und saal. —
Die den Wunder Kindern, wird nicht gelübt.
(Zu Ende).

Wunder ja! Wenn die Mutter schlecht,
wird die das Kind und Geist
und ein ander Kind zu Mutter geliebt.
Ein von Kindern, 40 Jahre alt Mädchen in
Wunder gilt allgemein für ein saal

Wunder.

! Wenn ein von einem Wunder Wunder
Abt genießen, selbst ist nicht geboren Kindern.

ac. Kammtag wird gefeiert.

Man glaubt, daß ein in Peripä gebrauchtes Jesim =
mittel gegen die exanya.

ac. Gesandtschaft des Vermittlers (Hünip). Lappan: ju!
Sinnul müssen die Ländchen sich in der Kirche vor
den Kindern, außer kommen ihrer Kinder Ant
zur Arb.

Ein Gesandter kommt immer, gesandlich im Land, hat.
Man hat von der Naoria-Länder wird ein Gesandter
der sogenannten „Keffes geirka“, was auf der
Länderung abgemessen wird.

Die Wäpfer singen die Ländchen je ein Lied.

④ Das erste Lied heißt regelmäßig:

1. Wir haben vor der Land ihrer Güter,
Wir haben in aller für Güter.

(Kocher) Pyitli, Pyitli, Pyitli, Pyitli, (Drau)
die Land die hat immer schön Mann. (Mann).

2. Auf die Dornen wickel die Ähren.

Geht ein Wäpfer, - nimm mir auf. (Mann)

Pyitli 77 wir oben.

3. Wir haben auf der Ähren,

Wir sind der Land ihrer Ähren

Pyitli 77.

4. Die Land, die hat immer schön Mann,
Auf die Dornen wickel die Ähren.

Die wird mit auf der Ringe zu.

Spitzli 77.

5. Die brüht ihr Rock hat Sälten,
Die hat sich wohl gefalten.

Spitzli 77.

6. Die brüht ihr Rock hat einen Gese (Nase).
Die salt ihren Mann im Gese.

Spitzli 77.

7. Die brüht, die hat ein langer Gese (Nase).
Über das gibt's Nigrußtruf.

Spitzli 77.

8. Die brüht die hat ein langer Gese,
Über das gibt's Nigrußtruf.

Spitzli 77.

9. Jimmer selb auf dem Gese,
Die brüht ist aller Gese nach.

Spitzli 77.

10. Nigrußtruf ist das Gese,
Lüster Rilli ist die brüht.

Die übrigen 2. Lister sind von gleich geringem
Gefalt. In einzelnen Ortschaften, Gattfäden, 1. Hund
von vier. hat man obige Lister durch
Nigrußtruf. Die 3. Lister sind von
im Gese nach dem Lande.

die Jagd ist gewöhnlich Vinttag; andere Tage
sind Unglückstage; Heil Wetter bringt Gluck.

Regelmäßig am Freitag ist der Leizung.

Während der Frühling in der Kriegs dingen gelle
bestimmte Krieg Gluck, Lücken Rücken, Ungluck.

Bei der Frühling müssen die Landleute stets
nach im andere Stellen, damit das Feld nicht da
zwischen kommen können.

Der son hinter Landleute am ersten Abend in
der Welt sticht, führt das Regiment im Jahre, ist
die Jahre an, wie man sich seht.

Nur die Frühling besten findet stets. Auslösen.

Frühling stets ist die Frühling besten
Frühling besten ist; unter 6 Wochen ist die Frühling
nicht besten wird. Leistung des Frühling
ist im Frühling.

af. Man glaubt an Wochentag. Man darf eine Katze
nicht mit dem ersten Tag aus dem Jahr lassen.
Der Garten ist ein weißer Pflanz besten Frühling
in der Familie. Leistung des Frühling ist
Leistung. Leistung. Leistung 1. Tag.

ag. An einzelnen Orten findet Leistung des Frühling und
Leistung des Frühling.

ah. Leistung des Frühling ist Leistung. Leistung.

b. Für alle Füsse s. fl. Mündeln; Halbgang für
in Ffode. — Rechtzäpfer (Horn). Verordnunge
sind im Gidloch, dem die Fex adygaladen sind.

b.c. die Milchfresser können, nach Gause gelohnt,
zuerst mit dem Fintrich in dem meinen Fall.

c.b. Beim Laufen der Ruten setzen die Linsen
die Linsen auf und springen fute nach dazu:

Die fiese Ruten für Linsen. Linsen,

Für Feitigkeiten und drittel.

Lupin mir mir Ruten unter. (Gause).

Man glaubt, sie gezeige dem Gies.

Man, der Fluss grader soll, das
das Linsen sein Wasser nicht auf den
Platz der abfließen.

c.d. (Lute.) Beim Anfang sagt der Pfriester:
Jubilant. Viel.

Wass, das i mir nicht Kopf und pfund. —

Esst man mit einem Linsen, um einem
Friede der so zu, muss man mindestens 3 Linsen
soll Gebirge pfund.

c.e. Obstbäume werden viel auf ein Wissung
mit einem Wasspil im Linsen. — jetzt Lese!

— Größt man an Lernz in dem Linsen, so stößt
man auf jry lisen Sich auf Lese.

Will man für die 12. Monate das nämliche Tafelbuch
 (Witterung) wissen so verfährt man also:
 Zwischen Größkraft und Zeitlich pfundiert man
 Größel, 12. Jälsten, jedes taucht man mit Salz,
 und legt auf jedes Größelstücklein Namen eines
 Monats. Auf welches Größel das Salz ansetzt,
 davon Monat, so fällt nach Witterung.

Gasfuntag wird im Thal erbrannt.

- a. Douß, Dünth, Mueür, Mueingro, Witter, Dap.
 e. Gieß Gott! - Hüfel, Lutan, Lütam, Lütaly.
 f. Jästen = Josten, Jueingen.
 g. Rühmgen.
 h. Mueür = Lock; Mueür = Rühmgen; Mueür = Mueür.

Man sagt auch:

- | | | |
|------------------|---------|--------------------------------|
| Kerb = Kerb. | Minter. | |
| Füllen = Füllen. | | ist nicht nicht ist was nicht. |
| Jüfer = Jüfer. | | nachher = nachher. |
| Jafu = Jüfer. | | fin = non. |
| Küfer = Küfer. | | uif = uf. |
| frim = frim. | | fater = fater. |
| wil = u lof. | | liys = liys. |
| Glantz = Glantz. | | Kap = Kap. |
| grays = grays. | | Royß = Ruyß. |
| Laub = Laub. | | Job = Job. |

Fünf = Föfeli.

Fließ = Fluß.

fürsüßren = fofu fain.

ist'geft'vif'niß'tau = ist'geft'vif'niß'tau.

brod = Brod.

Liik = Lauh.

Fütron = Füttron.

Kald = Kald.

Lapa = Lapa.

böb = böüpf.

fünber = vü.

fünber = vü.

gany = gany 77. gany = gany.

Im alghaminu luntet, der un ab in luntet u ;
u in u v ; u in u luntet u ; v in u.

Wird auf u auf der 1. ganz aufgestanden.

z. L. "ist" "ist" "ist" "ist" = "ist" "ist".

Ganz eigentümlich mit einer Plage in der Pfüt
sind die Caput aus aus.

Man sagt alghamin in Oberhalb.

Ist gef in der Laut, der Käuf, auf der Laut;

ist lieg in der Laut; ist will von der Laut

nicht wissen; ist Kauf der Actus 77.

Mundart in Oberhalbau.

(Näher Gythenfurt).

"Kinn, jatz' bapst amol uff, wann's
bros pind, willi ainf a psöt Gfficht' unwilli.
In Kimmob Ferdinand, wann's dillingst a
no' gatkumb fät, sod som a Elfinger's Innt,
Inm langr Thig, a Ruff Kaff' unwilli's des
Latinguid, das die fälch fri^{ylack} it, wann die
Ruff fät it. W' Ferdinand fät' ober an Fätter
gfallt zum Fätter. A sum noch zu velt Thig
unwilli quena, so sod unwilli Ferdinand die megar
Ruff unwilli. Am glinfr Tag, wann die gffän
it, it a die Thig Kimmob, unwilli amol noch die
Ruff zu pspe; die ober id in die Pfänne gfaugt,
unwilli die Metzger sod die good ogizänge. (Jan's).
Die die die Thig gffän sod, it' a die fofli
zum Pfänne gffän unwilli sod die Ferdinand
unwilli. Aber uff' Ferdinand Kinn it, sod
Pfänne zum Thig gfat: Wie fälch von
die Ruff it' unwilli fät' unwilli, mag die mit
die unwilli die willi." Unwilli die unwilli
sod die Thig gffän die unwilli.

P.

2.

Non pföneren Housaf sat' m Onffrol
offgialt, d'wir u Gaud' o' Kauf' sat. di
Gaud' sat, wir' fir nit bezafle sat Künne,
im' felt ä' mol Gaud' fluff' sat app' walle,
u ma pföner Toy g' m' g'alt; Tam Lüt ober
sat' paga lopp, di Gaud' wir' g'alt.

Sil dr. Lüt Künne it, sat dr. Ferdinand
di Gaud' em' di Töp' in saun Gaud' o' g'alt,
di Kläli (Klänen) ober u Lippa walt
g'alt lopp. Alt dr. Onffrol, von Elfinger
Künne it, im' di Töp' (Klänen) und
saun fripfa Gaud' h'it (Löt) sat walt g'alt
paf, sat wir' laun' firt, im' g'alt:

"Nu, i glaut, das' fir g'alt it; ab' mir'ir
Lottay walt sat' fir Gaud' m'af un dr. (dr.).

